

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Ludwig Gebhard v. Hoym ?].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 21.04.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11408

Mein theuerster Herr Graf und Fräulein.
liebster Sohn in dem Herrn, 79

Ist bezeugt dem Herrn Grafen, weil ich aus dem
letzten Schreiben nicht anders nachhaken kann, als
dass diese, wie sie unschuldig ist, als ein wenig
früher angenommen sein werde. Dieser aber ge-
be ich nur in der Zeit dem Herrn von Dürer
mit, die ich sonst gefunden werde nicht zu passen.
In diesem werden Sie mich sehr herzlich
Liebe zu versetzen u. auch. Versetzt Gott
mit seinem Glauben zu einem finden. Aber auch
Ihr dem Glauben nicht bester recommendieren,
u. Alle auf mich mich künftige mit ihm zu ge-
meinheitschaftlicher Behandlung des Herrn des
Herrn zu verbinden; wovon ich großen Nutzen
habe. Jeder, der versuche mit Gerechtigkeit in den
Glauben des Herrn. Dr. H. Fr. Grafen u. Fräulein.
Sohn in dem Herrn
trüben fürchten A. Z. für mich.

Jalle den 21. Apr.
1722.

—uo. Francke, A. H.